

Beratung bei (schwierigen) Arbeitsprozessen

Selbstverständnis:

Bei der Prozesssteuerung werden gleichermaßen die anstehende Aufgabe, die Bedürfnisse der beteiligten Menschen, die Zusammenarbeit und die Rahmenbedingungen in Blick genommen und berücksichtigt. Dadurch entsteht eine Prozessorientierung; die Ergebnisse entstehen im Tun. Dies schließt eine Zielvorgabe durchaus mit ein. Dieses Vorgehen zielt auf ein „gesundes“ Arbeiten im salutogenetischen Sinne. Die beteiligten Personen erleben ihren Arbeitskontext als verstehbar, ihre Qualifikationen werden gebraucht und die Sinnhaftigkeit des Tuns erschließt sich. Das methodische Vorgehen hängt von den Zielen, den Rahmenbedingungen, der Zahl der Personen und der Art der Aufgabe ab.

Ein solches Vorgehen ist vor allem angezeigt bei:

- Konflikte im Team, im Kollegium, in der Institution
- Anstehende Teamentwicklungen
- Veränderungsprozesse wie Zusammenlegung von Teams, Gruppen, Institutionen
- Emotional aufgeladenen Arbeitssituationen (hohes Maß an Misstrauen, Ängstlichkeit)
- Ziel generierenden Transformationen der Institution, des Teams
- Reflexive Transformation in Teams, Institutionen